

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0081/2020/BV

Datum:
09.03.2020

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:
Dezernat II, Stadtplanungsamt
Dezernat III, Amt für Soziales und Senioren
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Fortführung des Quartiersmanagements Rohrbach-
Hasenleiser zur Umsetzung des Integrierten
Handlungskonzeptes sowie der Verstetigung der
Quartiersarbeit bis 2025**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Rohrbach	17.03.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss	01.04.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	19.05.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	27.05.2020	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	18.06.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss, der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat, die Verwaltung damit zu beauftragen, den Caritasverband Heidelberg e.V. für die Dauer von weiteren fünf Jahren (November 2020 – Dezember 2025) mit dem Quartiersmanagement in Rohrbach-Hasenleiser zu beauftragen.

Die Zustimmung zur Fortführung der Beauftragung des Caritasverbandes wird vorbehaltlich des Beschlusses des Haushalts 2021/2022 und der Genehmigung durch das Regierungspräsidium erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Für das Quartiersmanagement pro Jahr, einschließlich Verfügungsfonds und Bürobetriebsmittel	105.000 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Haushaltsansatz insgesamt	
Finanzierungsbedarf November 2020 – Dezember 2025	542.500 €
Finanzierung:	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Quartiersmanagement hat die Aufgabe, die Wohn- und Lebensqualität der im Hasenleiser lebenden Menschen zu erhöhen. Zur Fortführung der erfolgreichen Arbeit des Quartiersmanagements im Quartier Rohrbach-Hasenleiser ist dabei ebenso wichtig wie die Erweiterung des Aufgabenfeldes zur Verzahnung des Quartiers Hasenleiser mit dem neu entstehenden Quartier auf dem ehemaligen US-Hospital. Um hier erfolgreich die Veränderungen meistern zu können, ist eine Folgebeauftragung für weitere fünf Projektjahre (November 2020 bis Dezember 2025) vorgesehen.

Begründung:

1. Quartiersmanagement Hasenleiser

Der Gemeinderat hat am 9. Oktober 2014 die Einrichtung eines Quartiersmanagements für das Stadtviertel Rohrbach-Hasenleiser für zunächst fünf Jahre beschlossen (Drucksache 0187/2014/BV). Seit 01. November 2015 sind der Caritasverband Heidelberg e.V., bis 31.08.2018 in Kooperation mit der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft (DSK), mit dem Quartiersmanagement im Hasenleiser für zunächst 5 Jahre beauftragt.

Das Quartiersmanagement hat die Aufgabe, die Wohn- und Lebensqualität der im Hasenleiser lebenden Menschen zu erhöhen. Gemeinwesenorientierte Sozialstrukturen und Netzwerke sollen aufgebaut und gestärkt werden, so dass das bürgerschaftliche Engagement gesteigert wird. Ebenso sollen Integrationsprozesse für die Bevölkerung mit Migrationshintergrund und die Inklusion aller Bevölkerungsgruppen angestoßen werden, um das Zusammenleben und Miteinander im Quartier zu fördern. Zusätzlich soll über Öffentlichkeitsarbeit die Quartiersidentität gestärkt und das Image des Hasenleisers verbessert werden. Weitere Ziele umfassen die Ermöglichung von Bildungschancen. Eine enge Verzahnung mit den Entwicklungen in den angrenzenden Quartieren Hospital sowie Höllenstein und die Nutzung von Synergien sind feste Bestandteile der Arbeit des Quartiersmanagements.

Seit 2016 werden zahlreiche Projekte im Viertel zur Bewohneraktivierung und Vernetzungsarbeit im Quartier umgesetzt. Das vom Gemeinderat 2018 einstimmig beschlossene Integrierte Handlungskonzept (DS 0235/2018/BV) dient als Fahrplan der Arbeit des Quartiersmanagements und der Verwaltung. Darüber hinaus akquiriert der Träger des Quartiersmanagements regelmäßig auch Drittmittel zur Umsetzung von Projekten im Quartier. Es wurde ein Vergabebeirat zur Verwendung der Mittel aus einem Verfügungsfonds eingerichtet. Der Verfügungsfonds ist bereits erfolgreich damit tätig, kleine, bürgergetragene Maßnahmen, Projekte und Aktionen zu finanzieren, die wichtige Impulse im Stadtteil schnell und unbürokratisch ermöglichen. Das Quartiersmanagement führt außerdem mehrmals im Jahr einen Runden Tisch Hasenleiser mit Akteuren aus dem Quartier und der unmittelbaren Umgebung durch. Ziel des Runden Tisches ist es unter anderem, Kooperationsprozesse im Viertel voranzubringen.

2. Fortführung der Quartiersarbeit 2020-2025 und Aufgaben des QMHs

Zur Umsetzung zahlreicher bedeutsamer Maßnahmen und Aufgaben für das Quartier und seiner Einbindung in der Stadt wird auch in den nächsten fünf Jahren ein Quartiersmanagement im Hasenleiser benötigt. In der ersten Beauftragungsphase (2015-2020) stand die Etablierung des Quartiersmanagements, die Mitwirkung an der Erarbeitung des Integrierten Handlungskonzeptes und die Aktivierung der Bewohnerschaft im Vordergrund. Folgende Arbeitsschwerpunkte sollen in der Beauftragungsphase 2020 – 2025 folgen:

2.1 Gelingende Nachbarschaften – Zusammenführung der Neu- und Altbewohnerschaft im Quartier

Der sukzessive Zuzug von rund 1.200 neuen Bewohnerinnen und Bewohnern auf der Konversionsfläche US-Hospital in den kommenden Jahren wird eine starke Veränderung der Sozialstruktur und des Stadtteilgefüges mit sich bringen und erfordert den Einbezug neuer und alter Akteure und Interessengruppen in das Gesamtkonzept. Das Quartiersmanagement übernimmt hierbei die Funktion der regelmäßigen Zusammenführung ressortübergreifender Akteure, moderiert den Austausch und verstetigt auf diese Weise Kooperationsstrukturen vor Ort. Mit der Öffnung und

zivilen Folgenutzung des neu erschlossenen Quartiers „Hospital“ ergeben sich Entwicklungsperspektiven, die das Quartiersmanagement Hasenleiser für die Schaffung von Begegnungsräumen und Netzwerkmöglichkeiten für die Bewohnerschaft von Hasenleiser und Hospital nutzen kann. Für Initiativen mit nachbarschaftlichem Unterstützungscharakter fungiert das Quartiersmanagement als Ansprechpartner, Ideenpool und Motivationshilfe und leistet auf diese Weise Hilfe zur Selbsthilfe.

Ein wichtiger Treffpunkt im Quartier wird der Nachbarschaftstreff in der Chapel auf Hospital sein, für den in 2020 ein Nutzungs- und Betreiberkonzept zusammen mit zentralen Akteuren im Quartier und auch darüber hinaus erarbeitet wird. Am Südeingang des neuen Quartiers Hospital wird ein wichtiger öffentlicher Begegnungsraum entstehen, in dem neben der Chapel auch Spiel-, Sport- und Freiflächen für unterschiedliche öffentliche Nutzungen sowie Ausbildungs- und Begegnungsorte entstehen werden. Die Räumlichkeiten des Nachbarschaftstreffs sollen als Büroräume des Quartiersmanagements genutzt werden sowie örtlichen Gruppen, Vereinen und auch Privatpersonen zur Verfügung gestellt werden. Niedrigschwellige Angebote sollen sich an den Bedürfnissen der Bewohnerschaft orientieren. Der Nachbarschaftstreff soll zu einer barrierefreien, alters- und generationenübergreifenden, wichtigen Anlaufstelle für alle Bewohnerinnen und Bewohner werden. Hier werden Kontakt-, Teilhabe- und Begegnungsmöglichkeiten geschaffen, um das bürgerschaftliche Engagement zu aktivieren und zu fördern sowie die Bewohnerschaft von Hasenleiser und Hospital zusammen zu bringen.

Darüber hinaus wächst mit der 2020 geplanten Besiedelung der Anschlussunterbringung in der Kolbenzeil die Bevölkerung in unmittelbarer Nachbarschaft des Hasenleisers um rund 100 Personen. Das erfolgreiche Zusammenleben von ansässiger und hinzukommender, geflüchteter Bevölkerung ist eine Aufgabe, die auch die Quartiersentwicklung beeinflusst. Es bedarf unter anderem der zielgruppenübergreifenden Netzwerkarbeit (Einbezug neuer Akteure in bestehende lokale Netzwerke) sowie der Alltagsorientierung und Integration der Neuankömmlinge. Das Quartiersmanagement hat die Aufgabe, mit Begegnungs- und Mitgestaltungsformaten für eine Begegnung der alten und neuen Quartiersbewohnerinnen und –bewohner zu sorgen. Hierbei werden Kooperationen mit existierenden Hilfe- und Beratungsstellen innerhalb des Caritasverbandes sowie weiteren Institutionen, beispielsweise dem Migrationsbeirat sowie mit den Vereinen „über den Tellerrand e.V.“ und Mosaik Deutschland e.V. angestrebt.

2.2 Aufbau selbsttragender Strukturen

Neben der Angebotsschaffung und der Unterstützung von Ideen aus der Bürgerschaft konzentriert sich die Arbeit des Quartiersmanagements künftig verstärkt auf den Aufbau selbsttragender Strukturen vor Ort, d.h. Bewohnerinnen und Bewohner des Hasenleisers werden darin unterstützt, sich selbst zu organisieren und Strukturen und Netzwerke aufzubauen. Anknüpfend an die bereits aufgebauten themenorientierten Bewohnergruppen, wird der bestehende Runde Tisch weiter gestärkt und ausgebaut, um selbstständig die Gestaltung und Platzierung von Angeboten, Veranstaltungen und Aktionen im Quartier sowie die Umsetzung kleinteiliger Aufwertungsmaßnahmen im Quartier zu übernehmen. Der sich selbst organisierenden Bewohnerschaft kommt somit eine wesentliche Funktion im Gestaltungs- und Entwicklungsprozess im Quartier zu. Mit seiner Arbeit vor Ort wirkt das Quartiersmanagement maßgeblich auf das positive Image des Hasenleisers ein. Konkrete Maßnahmen und die gemeinsame Umsetzung tragen zur Identifizierung mit dem eigenen Lebensumfeld und dem gegenseitigen Kennenlernen bei. Eine höhere Identifikation mit dem eigenen Sozialraum beeinflusst wiederum die Bereitschaft, sich für den eigenen Stadtteil zu engagieren, steigert die Wohnzufriedenheit, hilft somit einer Bewohnerfluktuation vorzubeugen und trägt damit direkt zur Stabilität des Wohnungsbestandes im

Quartier und zur Integration der Neubürger bei. Die bisher geleistete Arbeit in diesem Bereich benötigt eine weitere Unterstützung der Bewohnerschaft im Hasenleiser, um die bislang entstandenen Strukturen weiterhin zu festigen und neue aktive Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen. Die Ansprechpartnerinnen vor Ort sind zu einer festen und zuverlässigen Anlaufstelle für die Bewohnerschaft im Hasenleiser geworden.

Neben der Werbung für das Quartier nach außen setzt das Quartiersmanagements in der zweiten Projektphase verstärkt auf den Informationsfluss und die Transparenz existierender Angebote innerhalb des Quartiers. Dies erfordert eine professionelle Begleitung, eine sichere Finanzierung der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Webaufttritt, Aushänge, Flyer, Postkartenaktionen, etc.) sowie die Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Bewohnerinnen und Bewohner.

2.3 Planungs- und Dialogprozess zur Aufwertung des Nahversorgungszentrums und der Frei- und Grünflächen am Emmendinger Weg

Der Zustand des vorhandenen Ladenzentrums muss verbessert werden, um diesen Ort als Einkaufsmöglichkeit für die vorhandene und neu hinzuziehende Bevölkerung dauerhaft zu sichern und attraktiv zu machen. Dazu werden die Planungen für die Aufwertung des Nahversorgungszentrums und dessen Außenflächen mit Spielplatz ab 2020 intensiviert. Ziel der Maßnahme ist neben der Steigerung der Attraktivität der Nahversorgung im Hasenleiser auch die Steigerung der Aufenthaltsqualität der Begegnungsräume. Das Quartiersmanagement, das zurzeit direkt am Nahversorgungszentrum ein Quartiersbüro unterhält, wird als zentraler Akteur und Unterstützer intensiv am Planungs- und Dialogprozess aller Beteiligten steuern. Auch für die gestalterische und ökologische Aufwertung einer zentralen Achse im Quartier, dem Emmendinger Weg, der auf dieses Zentrum zuführt, wird das Quartiersmanagement die Bewohnerschaft aktiv in den Prozess einbeziehen.

3. Trägerwahl und Finanzierung

Das Quartiersmanagement Hasenleiser wird seit 2015 vom Caritasverband Heidelberg e.V. betrieben, dessen Vertrag am 31.10.2020 endet. Der Vertrag enthält eine Verlängerungsoption über den 31.10.2020 hinaus.

Um eine weiterhin qualitativ hochwertige Quartiersarbeit in Rohrbach-Hasenleiser leisten zu können und auf den neu entstandenen Netzwerken und Strukturen aufzubauen, soll die Option der Vertragsverlängerung mit dem Träger genutzt werden. Unter der Voraussetzung der Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Haushalt soll das Quartiersmanagement weitere fünf Jahre mit der Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes und insbesondere mit einer Vernetzung des Hasenleisers mit dem neuen Quartier Hospital sowie einer Schaffung selbsttragender Strukturen im Quartier beauftragt werden.

Für den Betrieb des Quartiersmanagements auf Basis der oben beschriebenen Arbeitsschwerpunkte werden jährliche Mittel i.H.v.105.000 Euro benötigt. Hierin sind neben Personalkosten beim Träger, Projektmittel, Bürobetriebskosten auch die Mittel in Höhe von 7.000 Euro für den Verfügungsfond enthalten. Im Vergleich zur Erstbeauftragung für den Zeitraum 2015-2019 ist eine Steigerung der jährlichen Trägerschaftskosten um 10.000 Euro enthalten, die Erstbeauftragung für die Jahr 2015 bis 2019 betrug 95.000 Euro pro Jahr. Hierüber sollen Tarifsteigerungen und steigende Raummieten aufgefangen werden, um die Fortführung des erforderlichen Arbeitseinsatzes im Quartier auch mit der neuen Aufgabenstellung weiterhin zu ermöglichen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Keine Beteiligung vorgesehen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 6	+	Ziel/e: Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten Begründung: Im Hasenleiser leben viele unterschiedliche Nationalitäten, Alters- und Einkommensgruppen nebeneinander. Ein Quartiersmanagement wird auch als Instrument zur Verbesserung der Integration gesehen. Ziel/e:
SOZ 4	+	Ziel/e: Verstärkte Quartiersarbeit Begründung: Die Fortführung des Quartiersmanagements ist die Voraussetzung zu einer verstärkten Quartiersarbeit. Ziel/e:
DW2	+	Ziel/e: Ein aktives und solidarisches Stadtteileben fördern Begründung: Die Fortführung des Quartiersmanagements soll helfen, selbsttragende Strukturen für ein aktives und solidarisches Stadtteileben zu schaffen.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Jürgen Odszuck